

## Bericht der Geschäftsleitung an die Aufsicht führende Behörde für das 2.Quartal 2014

gem. §9 (1) der Geschäftsordnung des  
Landesbetriebes Erziehung und Beratung vom 21.12.2011  
- 01.08.2014 -

### 1 Wirtschaftliche Lage

#### 1.1 Entwicklung im 2. Quartal 2014

Im ersten Quartal schließt der Kernbereich mit einem Defizit von rd. 97,5 T€ ab. Darin enthalten sind nicht ausgeglichene Kosten von rd. 80 T€ im Bereich der Erstversorgung. Hier sind die hohen Kosten für die zunehmende Zahl an Flüchtlingen und damit verbundenen sehr hohe Kosten für provisorische Unterbringungen ursächlich, die noch nicht auf dem neuesten Stand mit der Fachbehörde abgerechnet sind. Die leichte Unterdeckung der Kernbereiche KJND und Kinderschutzhäuser bewegt sich im normalen Schwankungsbereich.

Das Defizit im Bereich der stationären Angebote in Höhe von 358 T€ ist auf die Inbetriebnahme der Einrichtungen „Jugendbetreuung Groß Borstel“ und der Mutter-Kind-Einrichtung „Berner Chaussee“ zurückzuführen. Letztere konnte erst ab Mai belegt werden. Die Vorlaufkosten (Personal, Einrichtung usw.) für diese Einrichtungen konnten nicht durch Erlöse in Form von Entgelten für Betreuungsleistungen gedeckt werden. Weiterhin konnte die Mutter-Kind-Einrichtung Hohe Liedt wegen Durchfeuchtungsschäden und entsprechenden Sanierungsarbeiten nicht voll belegt werden. *Die Wohngruppen zeigen im Juni einen Überschuss, so dass eine Reduzierung des bislang aufgelaufenen Defizits im stationären Bereich zu erwarten ist.*

Die Maßnahmen zur Personalreduzierung im ambulanten Bereich schienen gegriffen zu haben. Bis zum Ende des zweiten Quartals ist ein Defizit i.H.v. rd. 55 T€ aufgelaufen.

Insgesamt schließt der LEB das erste Quartal mit einem Gesamtdefizit i.H.v. 570 T€ ab. Darin enthalten sind bereits rd. 330 T€ für die 2014 erstmals zu bildenden Urlaubsrückstellungen. Einzelergebnisse sind in der Anlage 1 dargestellt.

#### 1.2 Liquiditätslage

Die Liquiditätslage stellt sich aktuell wie folgt dar:

Saldo Kasse Hamburg	1.680.639,53 €
erwartete Zahlungseingänge/offene Posten	3.334.678,76 €
erwartete Zahlungsausgänge u. Vorauszahlungen	-998.135,23 €
Saldo	4.017.183,06 €

Die Liquidität des LEB ist weiterhin ausgeglichen. Allerdings ist der LEB darauf angewiesen, dass die Forderungen zeitnah ausgeglichen werden. So bestehen z.B. aus Jahresabrechnung der Kernbereiche noch Forderungen in Höhe von 593 T€.

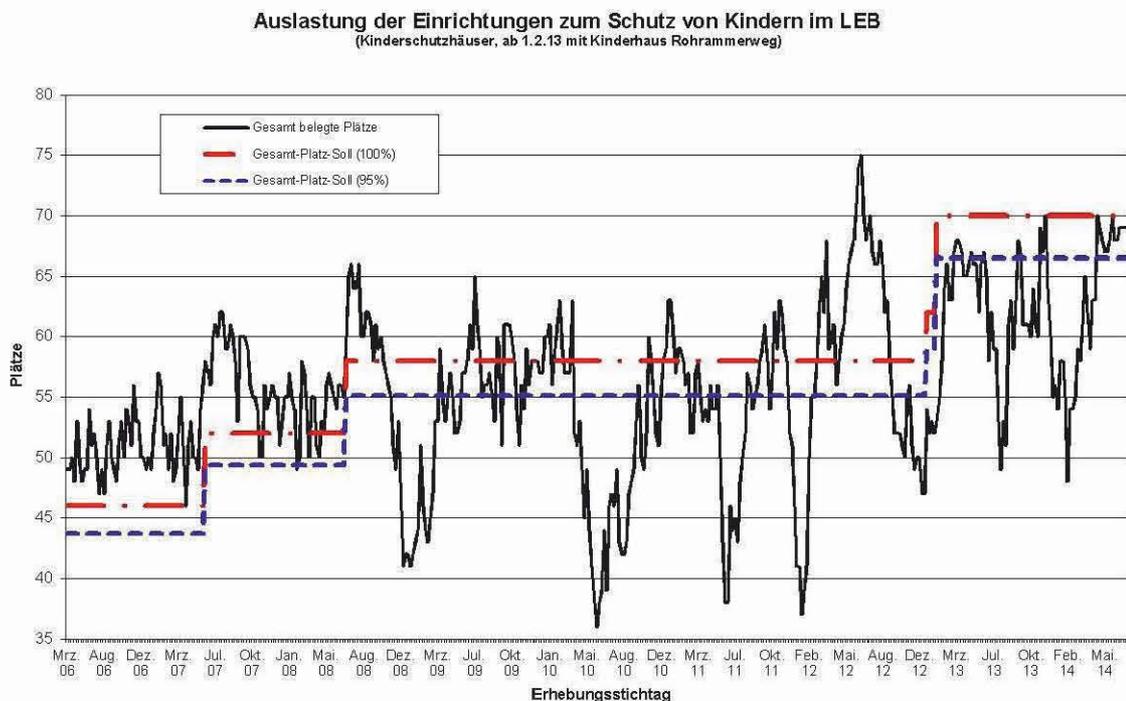
Auch am Ende des 2. Quartals bestehen gegenüber den bezirklichen Jugendämtern Altforderungen für HzE-Leistungen und Nebenleistungen („Taschengeld“ und Sonder-

leistungen). Die Klärungsverfahren mit dem Team der Fachlichen Leitstelle JUS-IT-Jugend und den bezirklichen Jugendämtern laufen, gestalten sich aber schwierig, da Seitens der Bezirksverwaltungen noch keine spürbaren Verbesserungen eingetreten sind. Nach wie vor fehlen für die Pflegeelternberatung (vormals Projekt finanziert) seit dem 01.01.2014 die Zahlungen. Zum 30.06.2014 betragen die Forderungen 596 T€, dagegen standen Verbindlichkeiten in Höhe von 383 T€, saldiert somit verbleibende Forderungen in Höhe von 213 T€. Dadurch, dass die Forderungen des LEB die Verbindlichkeiten übersteigen, entsteht dem LEB ein laufender Außenstand und damit Liquiditätsnachteil.

## 2 Entwicklung der betrieblichen Strukturen und Leistungen

### 2.1 Auslastung der Kinderschutzhäuser

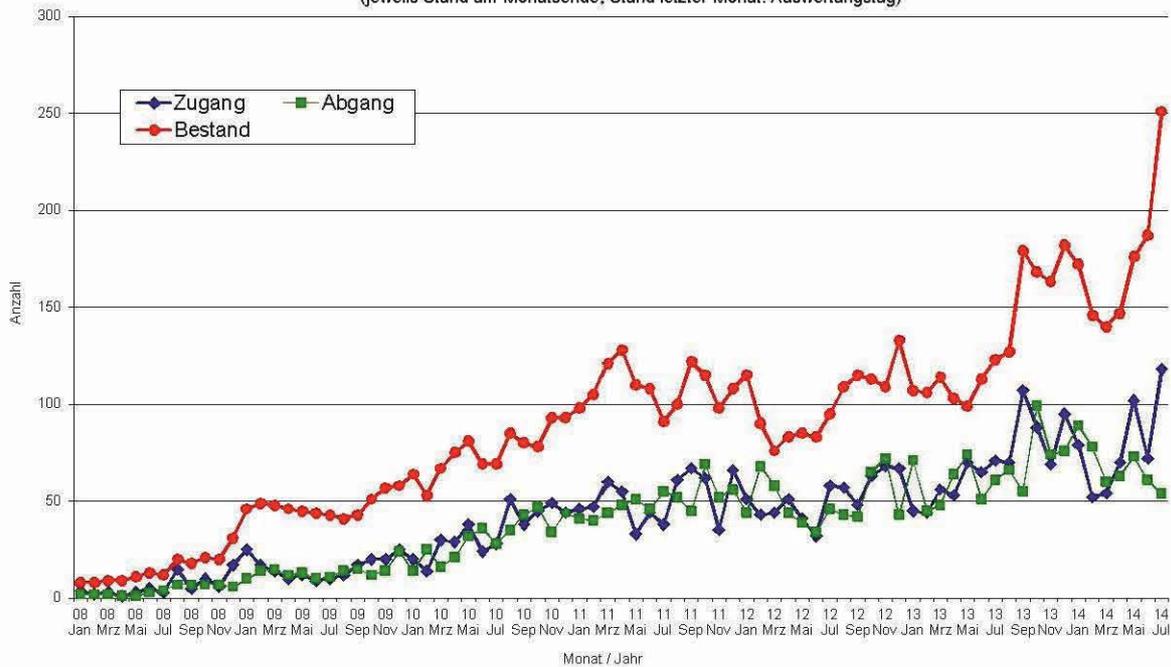
Die Auslastung der Kinderschutzhäuser lag im zweiten Quartal 2014 und bis zum Berichtszeitpunkt 24.7.2014 über 95% und war damit merklich höher als im vorherigen Quartal. Die hohe Belegung resultiert u.a. auch aus längeren Verweildauern. Die Aufnahme von schutzbedürftigen Kindern konnte aber im Berichtszeitraum und kann auch aktuell sichergestellt werden. Die langfristige Auslastungsentwicklung stellt sich wie folgt dar:



### 2.2 Erstversorgung minderjähriger, unbegleiteter Flüchtlinge

Der Blick auf die langfristige Entwicklung zeigt die Seit April positiven Monatssalden. Mit 64 netto-Zugängen im Juli ist aber ein weiterer deutlicher Anstieg des Bestandes verbunden gewesen: Es befinden sich nunmehr 252 MuF in der Erstversorgung (Stand Grafik: 31.7.2014):

**Inobhutnahme minderjähriger, unbegleiteter Flüchtlinge  
im Landesbetrieb Erziehung und Beratung**  
(jeweils Stand am Monatsende, Stand letzter Monat: Auswertungstag)



Aktuell (Stand 31.07.2014) stellt sich die Erstversorgung von MuF beim LEB wie folgt dar:

Betr.-Ort	Anz.	SoIl.-Pl. (EVE)	Akt. Alter:			Verw.-Dauer	Anzahl	Ant.
KJND	42	10	16 und älter	181	72%	bis 30 Tage	92	37%
MH	2	---	jüng. als 16	71	28%	bis 60 Tage	44	17%
EVE1	14	15	17 und älter	77	31%	bis 92 Tage	55	22%
EVE2	39	34	> 92 Tage	61	24%	bis 120 Tage	20	8%
EVE3	41	34	männlich:	235	93%	bis 150 Tage	12	5%
EVE4	10	12	weiblich:	17	7%	> 150 Tage	29	12%
EVE5	30	25						
A2	40	41						
A3	16	18						
LEB	14	5						
FT/Sonst.	4	---						
<b>Gesamt</b>	<b>252</b>	<b>189</b>						

Schätzung Gesamtzahl Aufnahmen im lfd. Jahr: 939

- Bisher wurden 548 junge Menschen in Obhut genommen (mit und ohne Vorbehalt). Davon sind 375 als minderjährig verblieben. Gemäß linearer Hochrechnung werden in 2014 rd. 940 Flüchtlinge erwartet. 2013 waren es 833. Der Anteil der Minderjährigen liegt bei aktuell bei 43%. Zum Jahresende wird mit rd. 640 Minderjährigen für 2014 gerechnet.
- Die Erstversorgungseinrichtungen (EVE) sind wieder überbelegt. Der Standort Feuerbergstraße ist erneut an seine Grenzen gekommen. Auch die Mehrzweckhalle musste mit zu 25 Personen belegt werden.
- 61 MuF weisen eine Verweildauer von mehr als 92 Tagen auf, davon 41 sogar mehr als 120 Tage. Diese Zahlen drücken aus, dass sich ein Übergang der jungen Flüchtlinge in Hilfen zur Erziehung weiterhin nur schleppend vollzieht. Die Kapazität der Erstversorgung ist damit größer als im Prinzip erforderlich. Allerdings ist der Anteil der überlangen Verweildauern (>92 Tage) mit 25% am Gesamtbestand im Vergleich zu den letzten Jahren eher gering.
- Der neue Fachdienst Flüchtlinge ist mittlerweile für 228 bzw. 90% der Fälle zuständig geworden. Durch das hohe Zugangsvolumen und die damit steigende

Fallzahl auch an Aufnahme- bzw. Klärungsverfahren auf 196 (zum Vergleich: im März 2014 waren es noch 100) ist der Dienst an seine Belastungsgrenze gestoßen. Er wird daher personell erweitert.

Die Kapazitäten für die Erstversorgung von MuF und die Ausbauplanung sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Der Standort A2 (Kurfürstendeich) sollte ursprünglich zum Sommer 2014 wegfallen, musste nun aber wegen verfügbarer Räume zur Anmietung und des Unterbringungsdrucks sogar erweitert werden.

Außerdem konnten in einem Boardinghouse ab 1.8.14 weitere 26 Plätze angemietet werden. Dieser Standort wird im August von einem freien Träger betreut; danach kann der Standort nur gehalten werden, wenn es gelingt, bis dahin ausreichend Personal einzustellen.

Erstversorgungseinrichtungen des LEB		Bezirk	Sollplatzzahl	
			dauerhaft	temporär
Erstversorgungseinrichtung 1	Kollaustraße	E	15	
KJND UBH / Gruppe 4	Feuerbergstraße	N	10	
Erstversorgungseinrichtung 2	Feuerbergstraße	N	34	
Erstversorgungseinrichtung 3	Jugendparkweg	N	34	
Erstversorgung junge Frauen	Hohe Liedt	N	5	
Erstversorgung A2 (Appartementhaus)	Kurfürstendeich	B		41
Erstversorgung A3 (Wohncontainer)	Billwerder Billdeich	B	18	
Erstversorgungseinrichtung 5	Flughafenstraße	W	25	
Erstversorgungseinrichtung 4	Haldesdorfer Straße	W	12	
	<b>Summe Bestand</b>		<b>153</b>	<b>41</b>
	<b>Bestand gesamt</b>		<b>194</b>	
<b>Erstversorgungseinrichtungen - Planungen</b>				
Außenstelle A4	Eiffestraße 398 (ab 1.8.)	M		18
Erstversorgungseinrichtung 6 Haus 1	Petunienweg (ab 15.09.)	W	18	
Erstversorgungseinrichtung 6 Haus 2	Petunienweg (ab 15.10.)	W	16	
	<b>Summe Planung</b>		<b>34</b>	<b>18</b>
	<b>aktuelles Ausbauziel:</b>		<b>187</b>	<b>59</b>
	<b>gesamt:</b>		<b>246</b>	

Darüber hinaus gibt es immer wieder Immobilien und Grundstücke, die für eine Nutzung als Erstversorgungseinrichtung oder Nachfolgeeinrichtung geprüft werden. Mittlerweile sind noch folgende Objekte in der Prüfung:

- Standort für die Aufstellung von Wohncontainern für die Erstversorgung in Rotenburgsort mit bis zu 18 Plätzen.
- Erstversorgungseinrichtung in Gebäuden: zwei Standorte mit jeweils 30-34 Plätzen.

Die Planungen werden aktuell vorangetrieben. Primäres Ziel ist die Versorgung neu ankommender Personen, das weitere Ziel ist die Ablösung der Plätze in Appartementanlagen.

### 2.3 Sachstand neue Einrichtungen (Hilfen zur Erziehung)

Aktuell ist in diesem Bereich nur das Objekt Pinneberger Chaussee in Eimsbüttel in der Umsetzung. Voraussichtlich zum September 2014 wird ein komplettes, neu errichtetes als Einrichtung für ambulant betreutes Wohnen in Betrieb genommen werden. Eine Belegung mit MuF wird aber nur im Umfang von 5 der 15 Plätze erfolgen, da das Objekt in die sozialräumliche Versorgung integriert werden soll. Mit diesem Neubau wird ein Bü-

rostandort im Sozialraum aufgegeben. Weitere Objekte für ambulant betreutes Wohnen für Flüchtlinge befinden sich in der Sondierung mit Vermietern.

## **2.4 Einführung einer Software in den Jugendhilfeeinrichtungen**

Wie bereits in den letzten Berichten dargestellt wurde, hat die Geschäftsführung in Aussicht genommen, eine Standardsoftware für die Klientenverwaltung im gesamten LEB einzuführen. Der Auftragnehmer hat an die Anforderungen des LEB angepasste Programmversionen zum Test bereitgestellt. Die Abnahme war für Juni avisiert und ist aufgrund der komplexen Entwicklung nun auf voraussichtlich Ende September terminiert. Danach soll die Software zunächst im Kinder- und Jugendhilfeverbund Süderelbe eingeführt werden. Die Vorbereitungen hierfür werden bereits getroffen.

## **2.5 Durchführung einer Belegschaftsbefragung**

Die Geschäftsführung und Personalrat hatten die Durchführung einer online-Befragung der Belegschaft zum Betriebsklima und Arbeitszufriedenheit vereinbart. Die Ergebnisse sind in einer Betriebsversammlung am 19.6.2014 erörtert worden. Die Geschäftsführung und der Personalrat werden im 3.Quartal die Ergebnisse weiter bewerten und Maßnahmen zur Umsetzung von Verbesserungen vereinbaren.

## **3 Entwicklung Personalbestand und Maßnahmen im Personalwesen**

### **3.1 Entwicklung Personalbestand**

Zum 30.06.2014 waren im LEB 625 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 239 in Teilzeit (Quote: 38,3%).

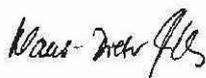
Der personelle Überhang aus dem Abbau des Geschäftsbereichs Berufliche Bildung beläuft sich auf 8 Personen, davon geht ein Beschäftigter zum 01.10.14 in Rente. Ein weiterer Mitarbeiter ist mit einer Verbleibensperspektive in die BASFI abgeordnet, ein Mitarbeiter arbeitet im Rahmen einer Abordnung seit dem 01.05.2011 mit ungeklärter Perspektive in einer Schule. Die übrigen 5 Personen sind im Projekt Ausbildungsvorbereitung Dual eingesetzt. Anders als ursprünglich geplant, endet das Projekt für den LEB zum 31.07.2014. Hier konnte wenigstens erreicht werden, dass die betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunächst an ihrem jetzigen Wirkungsort (Gewerbeschule G 20) verbleiben können, allerdings müssen die Personalkosten ab 01.08.2014 voll aus dem Modernisierungsfonds erstattet werden, da die anteilige Refinanzierung aus Projektmitteln des HIBB entfällt. Der LEB arbeitet gemeinsam mit dem Personalamt (P 34) an alternativen Einsatzmöglichkeiten.

Die Vielzahl personalwirtschaftlicher Veränderungen hat sich auch im 2. Quartal 2014 nochmals erhöht. Ursächlich hierfür ist in erster Linie die Einstellung von Personal für die Betreuung von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen (sh. hierzu die Ausführungen zu Pkt. 2.2).

Dementsprechend hat sich die Anzahl der Vollkräfte seit dem 31.12.2013 von 488,25 auf 532,27 (30.06.2014) erhöht, weitere Zuwächse werden folgen. Auch wird die Inanspruchnahme von Leiharbeitskräften wieder zunehmen.

## **4 Besondere Ereignisse**

Es gab keine besonderen Ereignisse.



Klaus-Dieter Müller

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung nach Angeboten, 2. Quartal 2014, Stand 22.07.2014

Angebote	Plan Angebot e Juni	Ist-Ang/ Jan	Ist-Ang/ Feb	Ist-Ang/ März	Ist-Ang/ April	Ist-Ang/ Mai	Ist-Ang/ Juni	Du. 1 - 6	Anteil in %	Ist Kosten Juni	Ist Erlöse Juni	Ergebnis Juni	%Ergeb/P6	Ist Kosten 1-6	Ist Erlöse 1-6	Deckung 1-6	%Deckung 1-6
<b>Verrechnungen</b>																	
***** Sekundäre Kosten u.a.										97.908	99.708-	1.799,8-	101,8	584.792	591.145-	6.353,6-	101,1
**** 81-83 KJND Angebote	46,0									661.662	621.000-	40.661,7	93,9	3.945.754	3.870.954-	405,6-	98,1
**** 31 Kinderschutzhhaus	70,0	56,9	54,0	63,5	64,6	71,8	74,8	64,3	91,8	515.853	492.595-	23.257,7	95,5	2.969.451	2.951.307-	18.143,9	99,4
**** 94 Erstversorgung	124,0	150,1	155,6	144,7	137,2	168,4	184,9	156,8	126,5	1.043.557	1.035.817-	7.740,1	99,3	5.509.296	5.504.808-	79.693,0	99,9
**** <b>Kernaufgaben</b>	<b>240,0</b>	<b>207,0</b>	<b>209,6</b>	<b>208,3</b>	<b>201,8</b>	<b>240,3</b>	<b>259,7</b>	<b>221,1</b>	<b>92,1</b>	<b>2.221.071</b>	<b>2.149.412-</b>	<b>71.659,5</b>	<b>96,8</b>	<b>12.424.500</b>	<b>12.327.069-</b>	<b>97.431,3</b>	<b>99,2</b>
<b>Jugendhilfe Sonstige</b>																	
*** 32 päd. betreute Wohngrup	119,0	97,2	102,7	110,1	111,8	113,0	122,5	109,5	92,1	522.645	566.034-	43.389,2-	108,3	3.102.295	3.056.475-	45.820,0	98,5
*** 35 Mutter u. Kind	42,0	23,6	20,4	21,1	22,8	21,4	32,1	23,6	56,2	203.075	151.553-	51.522,0	74,6	1.106.562	679.426-	427.135,3	61,4
*** 36 Jugendwohnung	23,0	24,8	24,0	23,8	22,4	20,0	21,2	22,7	98,7	75.449	79.927-	4.478,4-	105,9	439.896	507.731-	67.834,9-	115,4
*** 36 Jugendwohnung 15+ Diag	15,0	12,6	11,6	12,6	13,5	12,6	13,2	12,7	84,7	47.095	50.826-	3.731,5-	107,9	316.819	288.530-	28.288,2	91,1
*** 38 Jugendwohngemeinschaft	9,0	7,8	7,7	8,8	8,9	8,9	8,2	8,3	92,0	35.498	33.467-	2.030,7	94,3	198.184	205.796-	7.612,3-	103,8
*** 39 Casa Refugio	9,0	9,0	7,8	8,6	7,4	7,0	7,5	7,9	87,7	54.394	51.157-	3.236,9	94,0	282.149	326.355-	44.205,7-	115,7
*** 57 Jugendger. Unterbr. §§	9,0	3,4	1,1	2,9	4,7	5,5	6,1	4,0	44,2	61.809	57.127-	4.682,4	92,4	323.227	344.664-	21.437,1-	106,6
*** 45 Intensiv päd. Einzelbe	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	100,0	7.025	23.026-	16.000,8-	327,8	136.820	138.921-	2.101,5-	101,5
**** <b>Stationäre Angebote</b>	<b>234,0</b>	<b>186,5</b>	<b>183,4</b>	<b>196,0</b>	<b>199,6</b>	<b>195,8</b>	<b>218,8</b>	<b>196,7</b>	<b>84,0</b>	<b>1.006.989</b>	<b>1.013.117-</b>	<b>6.128,0-</b>	<b>100,6</b>	<b>5.905.950</b>	<b>5.547.898-</b>	<b>358.052,0</b>	<b>93,9</b>
*** 42 Tagesgruppe	23,0	21,7	22,0	20,7	22,6	23,2	24,0	22,4	97,2	42.900	46.483-	3.583,2-	108,4	256.921	261.509-	4.588,3-	101,8
*** 46 Bezirksliche Jugendwohn	28,0	27,8	27,8	27,1	28,0	28,0	28,0	27,8	99,2	39.105	38.052-	1.052,6	97,3	224.718	227.768-	3.050,4-	101,4
*** 146 ambulante betreutes Wo	68,0	57,6	56,7	64,3	63,6	63,0	71,6	62,8	92,4	113.874	121.270-	7.395,5-	106,5	634.460	635.862-	1.401,5-	100,2
**** <b>Teilstationäre Angebote</b>	<b>119,0</b>	<b>107,2</b>	<b>106,5</b>	<b>112,1</b>	<b>114,1</b>	<b>114,2</b>	<b>123,6</b>	<b>112,9</b>	<b>94,9</b>	<b>195.879</b>	<b>205.805-</b>	<b>9.926,2-</b>	<b>105,1</b>	<b>1.116.099</b>	<b>1.125.139-</b>	<b>9.040,3-</b>	<b>100,8</b>
*** 41 Flexible Betreuung	237,5																
*** 43 Sozialpäd. Familienhil	3.329,6	3.062,1	2.665,7	2.754,7	2.704,2	2.686,4	2.539,8	2.735,5	82,2	164.682	133.306-	31.377,0	80,9	895.317	855.651-	39.665,5	95,6
*** 44 Ambulante Betreuung										1.399	1.398,7			6.503	6.503,0		
*** 47 Integrierte Tagesgrupp	10,0									14.311	14.301-	10,4	99,9	88.092	79.554-	8.538,2	90,3
**** <b>Ambulante Angebote</b>	<b>3.577,0</b>	<b>3.062,1</b>	<b>2.665,7</b>	<b>2.754,7</b>	<b>2.704,2</b>	<b>2.686,4</b>	<b>2.539,8</b>	<b>2.735,5</b>	<b>76,5</b>	<b>180.393</b>	<b>147.607-</b>	<b>32.786,1</b>	<b>81,8</b>	<b>989.913</b>	<b>935.206-</b>	<b>54.706,7</b>	<b>94,5</b>
**** <b>Projekte -Schnittst.,Sozia</b>		<b>271,5</b>	<b>264,7</b>	<b>259,3</b>	<b>239,1</b>	<b>9,4</b>	<b>4,0</b>	<b>174,6</b>		<b>57.007</b>	<b>57.678-</b>	<b>671,7-</b>	<b>101,2</b>	<b>572.502</b>	<b>541.034-</b>	<b>31.468,2</b>	<b>94,5</b>
***** <b>Sonstige Aufgaben</b>	<b>3.930,0</b>	<b>3.627,2</b>	<b>3.220,3</b>	<b>3.322,0</b>	<b>3.257,0</b>	<b>3.005,8</b>	<b>2.886,1</b>	<b>3.219,7</b>	<b>81,9</b>	<b>1.440.267</b>	<b>1.424.206-</b>	<b>16.060,2</b>	<b>98,9</b>	<b>8.584.464</b>	<b>8.149.278-</b>	<b>435.186,6</b>	<b>94,9</b>
***** <b>Lebensgemeinschaften</b>		<b>69,9</b>	<b>68,8</b>	<b>69,2</b>	<b>69,0</b>	<b>67,5</b>	<b>67,4</b>	<b>68,6</b>		<b>15.732</b>	<b>13.541-</b>	<b>2.191,2</b>	<b>86,1</b>	<b>92.328</b>	<b>83.221-</b>	<b>9.107,5</b>	<b>90,1</b>
***** <b>Angebote Jugendhilfe Gesa</b>	<b>4.170,0</b>	<b>3.904,1</b>	<b>3.498,7</b>	<b>3.599,5</b>	<b>3.527,8</b>	<b>3.313,6</b>	<b>3.213,2</b>	<b>3.509,5</b>	<b>84,2</b>	<b>3.677.070</b>	<b>3.587.159-</b>	<b>89.911,0</b>	<b>97,6</b>	<b>21.101.293</b>	<b>20.559.567-</b>	<b>541.725,4</b>	<b>97,4</b>
***** <b>betriebsnotwendige Kosten</b>										3.801.655	3.709.817-	91.837,7	97,6	21.843.232	21.288.413-	554.819,0	97,5
***** <b>Orga Jugendhilfe Gesamt</b>										760	1.644-	884,3-	216,4	26.923	31.122-	4.199,8-	115,6
***** <b>Orga BB-Abwicklung Gesamt</b>										14.659	11.345-	3.314,2	77,4	99.326	79.878-	19.447,6	80,4
***** <b>Orga Juhl und BB-Abwicklu</b>										<b>15.419</b>	<b>12.989-</b>	<b>2.429,9</b>	<b>84,2</b>	<b>126.249</b>	<b>111.001-</b>	<b>15.247,9</b>	<b>87,9</b>
***** <b>Mobilität</b>														<b>4.505</b>	<b>4.505-</b>		<b>100,0</b>
***** <b>nicht betriebsnotwendige</b>										<b>15.419</b>	<b>12.989-</b>	<b>2.429,9</b>	<b>84,2</b>	<b>130.753</b>	<b>115.506-</b>	<b>15.247,9</b>	<b>88,3</b>
***** <b>Angebote im LEB Gesamt</b>										<b>3.817.074</b>	<b>3.722.806-</b>	<b>94.267,6</b>	<b>97,5</b>	<b>21.973.985</b>	<b>21.403.919-</b>	<b>570.066,8</b>	<b>97,4</b>

**Anlage 2: Personalwirtschaftliche Veränderungen seit 01.08.2003 - kumuliert**

	24.9.03	10.1.05	1.1.06	1.2.07	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	30.9.12	31.12.12	31.3.13	30.9.13	31.12.13	31.3.14	30.6.14
<b>Dauerhafte Abgänge</b>																
Versetzungen	12	79	98	116	134	163	171	178	192	210	211	217	219	220	222	224
Auflösungsverträge	4	19	33	39	48	53	60	67	73	80	81	84	92	93	100	102
Kündigung	1	15	19	20	24	38	47	56	73	81	86	90	95	99	102	106
Rente / ATZ-Freistellung	3	24	32	43	56	80	98	111	134	154	157	161	168	169	179	179
Ablauf Fristvertrag	1	16	23	29	29	40	46	53	64	68	71	74	78	80	86	87
Tod	1	5	6	7	8	9	12	12	12	12	12	13	13	14	15	16
<b>Gesamt:</b>	<b>22</b>	<b>158</b>	<b>211</b>	<b>254</b>	<b>299</b>	<b>383</b>	<b>434</b>	<b>477</b>	<b>548</b>	<b>605</b>	<b>618</b>	<b>639</b>	<b>665</b>	<b>675</b>	<b>704</b>	<b>714</b>
<b>Sonstige Reduzierungen des Beschäftigungsumfanges</b>																
Ablauf bef. Arbeitszeiterhöhung	0	15	16	16	16	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18	18
Arbeitszeitreduzierung	1	13	26	39	44	57	72	85	93	113	116	121	128	131	136	140
Beurlaubungen/Elternzeit/Sabbatjahr/befr. EM-Rente	1	13	17	22	26	28	33	42	50	62	66	68	68	70	73	79
<b>Gesamt:</b>	<b>2</b>	<b>41</b>	<b>59</b>	<b>77</b>	<b>86</b>	<b>102</b>	<b>122</b>	<b>145</b>	<b>161</b>	<b>193</b>	<b>200</b>	<b>207</b>	<b>214</b>	<b>219</b>	<b>227</b>	<b>237</b>
<b>Reduzierung gesamt:</b>	<b>24</b>	<b>199</b>	<b>270</b>	<b>331</b>	<b>385</b>	<b>485</b>	<b>556</b>	<b>622</b>	<b>709</b>	<b>798</b>	<b>818</b>	<b>846</b>	<b>879</b>	<b>894</b>	<b>931</b>	<b>951</b>
<b>LEB-interne Mobilität</b>																
Umsetzungen	8	138	205	254	310	375	404	439	480	507	510	515	531	542	568	594
<b>Personalzugänge</b>																
Einstellungen (auch Versetzungen zum LEB)	1	30	42	73	81	123	158	203	251	310	318	335	378	414	454	499
Rückkehr aus Beurlaubung/Elternzeit/Sabbatjahr	3	18	26	33	44	59	71	90	100	110	110	114	117	119	124	124
Arbeitszeiterhöhungen/AblaufAZ-Reduzierung	2	41	50	77	102	137	164	185	206	227	230	232	247	255	265	267
<b>Erhöhung des Beschäftigungsumfanges gesamt:</b>	<b>6</b>	<b>89</b>	<b>118</b>	<b>183</b>	<b>227</b>	<b>319</b>	<b>393</b>	<b>478</b>	<b>557</b>	<b>647</b>	<b>658</b>	<b>681</b>	<b>742</b>	<b>788</b>	<b>843</b>	<b>890</b>
<b>Veränderungen gesamt:</b>	<b>38</b>	<b>426</b>	<b>593</b>	<b>768</b>	<b>922</b>	<b>1179</b>	<b>1353</b>	<b>1539</b>	<b>1746</b>	<b>1952</b>	<b>1986</b>	<b>2042</b>	<b>2152</b>	<b>2224</b>	<b>2342</b>	<b>2435</b>
<b>Anzahl der aktuellen Abordnungen/befr. Versetzungen</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>36</b>	<b>26</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>